

Psalm 39

SWV 136

1628 Version

Cantus
In meinem Hertzen
Und wolte zeumen

1. In mei-nem Hert-zen hab ich mir
Und wol - te zeu-men mei - nen Mund

Ge - set - zet für,
Zu al - ler Stund,

Altus
In meinem Hertzen
Und wolte zeumen

1. In mei-nem Hert-zen hab ich mir
Und wol - te zeu-men mei - nen Mund

Ge - set - zet für,
Zu al - ler Stund,

Tenor
In meinem Hertzen
Und wolte zeumen

1. In mei-nem Hert-zen hab ich mir
Und wol - te zeu-men mei - nen Mund

Ge - set - zet für,
Zu al - ler Stund,

Bassus
In meinem Hertzen
Und wolte zeumen

1. In mei-nem Hert-zen hab ich mir
Und wol - te zeu-men mei - nen Mund

Ge - set - zet für,
Zu al - ler Stund,

Ich wol mein Zung be-wah - ren.
Das mir kein Wort ent-fah - re.

Welchs mir zur Sünd

Ge-rei - chen künd,

Ich wol mein Zung be-wah - ren.
Das mir kein Wort ent-fah - re.

Welchs mir zur Sünd

Ge-rei - chen künd,

Ich wol mein Zung be-wah - ren.
Das mir kein Wort ent-fah - re.

Welchs mir zur Sünd

Ge-rei - chen künd,

Ich wol mein Zung be-wah - ren.
Das mir kein Wort ent-fah - re.

Welchs mir zur Sünd

Ge-rei - chen künd,

Weil ich mus sehn

In Flo-re stehn

Für mir die gott - loß Scha - re.

Weil ich mus sehn

In Flo-re stehn

Für mir die gott - loß Scha - re.

Weil ich mus sehn

In Flo-re stehn

Für mir die gott - loß Scha - re.

Weil ich mus sehn

In Flo-re stehn

Für mir die gott - loß Scha - re.

2. Ich bin verstummet gantz und still,
Nach Gottes Will
Wolt ich mein Hertz gern lencken/
Und in mich fressen all mein Leid/
Schweigen der Frewd/
Doch wenn ich dran gedencke/
Mein Hertz sich wendt,
Im Leib entbrennt/
Ich werd entzündt/
Mein Zung thut Sünd/
Ach Gott wie thut michs krenken.

3. So lehr mich doch, du trewer Gott/
Daß mir der Tod
Daß End einmal mus geben,
Mir ist das Ziel gefetzet schon/
Ich mus darvon
Und meinen Geift auffgeben.
Mein Tag han kaum
Ein handbreit Raum,
All Herrligkeit
Ist Eitelkeit/
Wie nichts für dir mein Leben.

4. Wie gar nichts find all Menschenkind/
Rafend und blind/
In Sicherheit verderbet/
Sie gehn daher eim Schemen gleich/
Zu werden reich
Ein jeder sich bewerbet/
Rennt/ läufft/ kratzt/ scharrt/
Geitzt/ forgt und spart/
Hat doch kein Muth
Bey großem Gut/
Lefts noch wol lachendn Erben.

5. Nun HErr wes sol ich trösten mich?
Ich hoff auff dich/
Stell alls zu deiner Gnaden/
Mach mich von meinen Sünden quitt/
Verlaß mich nit/
Sonst hab ich Spott zum Schaden.
Ich schweig und leid/
Vertrag und meid/
Und traue auff dich
Gantz sicherlich/
Durch dich wird nichts mißraten.

6. Wend ab deiner Hand Straff von mir,
Sonst ich für dir
Verfchmacht von deinen Plagen/
Wenn du die Sünder suchest heim
Mit Straff und Pein/
Wird ihre Schön durchnaget/
Gleichwie die Mott
Des Kleides Todt/
Macht dein Gericht
Alles zunicht/
Gar nichts find Menschen Tage.

7. HErr hör mein Bitt/ vernim mein Gfchrey/
Schweig nicht dabey/
Mein Thränen zehl mit Fleiffe,
Du weist, HErr/ daß ich dein Pilgrim/
Und Bürger bin/
Nach meiner Väter Weife.
Laß von mir ab/
Daß ich mich lab
An deinem Wort/
Eh ich muß fort/
Und seyn der Würmen Speife.